



# **Bericht**

**über die Prüfung  
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022  
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022**

**REGIOMED-KLINIKEN GmbH  
Sonneberg**



## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>1</b>	<b>Prüfungsauftrag</b> <b>9</b>
<b>2</b>	<b>Grundsätzliche Feststellungen</b> <b>10</b>
2.1	Lage der Gesellschaft 10
2.1.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 10
2.1.2	Bestandsgefährdende Tatsachen 13
<b>3</b>	<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b> <b>14</b>
<b>4</b>	<b>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b> <b>20</b>
<b>5</b>	<b>Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b> <b>24</b>
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 24
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 24
5.1.2	Jahresabschluss 24
5.1.3	Lagebericht 25
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses 25
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 25
5.2.2	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen 26
<b>6</b>	<b>Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags</b> <b>27</b>
<b>7</b>	<b>Schlussbemerkung</b> <b>28</b>



## **Anlagenverzeichnis**

### **Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

- I Bilanz zum 31. Dezember 2022
- II Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022
- III Anhang für das Geschäftsjahr 2022
- IV Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
- V Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### **Sonstige Anlagen**

- VI Grundlagen
  - 1. Rechtliche Grundlagen
  - 2. Wesentliche Verträge

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer  
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

**Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen  
Rundungsdifferenzen auftreten.**



## **Abkürzungsverzeichnis**

AltTZG	Altersteilzeitgesetz
AO	Abgabenordnung
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz)
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS 205	IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen
IDW PS 450 n. F.	IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten
IDW PS 720	IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
TEUR	Tausend Euro
VK	Vollkraft/Vollkräfte im Jahresdurchschnitt



1 **Prüfungsauftrag**

An die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg

Die Gesellschafterversammlung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, hat uns in ihrer Sitzung am 12. Juli 2022 zum Abschlussprüfer gewählt. Demgemäß beauftragte uns Herr Michael Musick als Geschäftsführer der Gesellschaft mit Schreiben vom 3. August 2022, den

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

**der REGIOMED-KLINIKEN GmbH,**

**Sonneberg,**

– nachfolgend auch Gesellschaft genannt –

unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen. Es handelt sich um eine Pflichtprüfung gemäß §§ 316 ff. HGB. Die Abschlussprüfung wurde auftragsgemäß um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG erweitert.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die diesem Bericht als abschließende Anlage beigefügt sind. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht; er wurde unter Beachtung berufsetzlicher Grundsätze und des Prüfungsstandards IDW PS 450 n. F. verfasst.

## **2 Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Lage der Gesellschaft**

#### **2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter haben im Jahresabschluss, im Lagebericht und in sonstigen Unterlagen zur Lage der Gesellschaft Stellung genommen. Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den folgenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter im Lagebericht und im Jahresabschluss Stellung. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Gesellschaft ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht, zu denen wir als Abschlussprüfer anschließend Stellung nehmen, sind hervorzuheben:

- Die REGIOMED-Gruppe befindet sich derzeit in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase. Für diese Phase haben die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH und die finanzierenden Banken auf Basis des Gutachtens von WMC Healthcare GmbH, München, vom 1. Dezember 2021 ein Finanzierungskonzept erstellt. Aufgrund der Reduzierung von Kreditlinien hat die Geschäftsführung eine Prüfung der Fortführungsprognose für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2024 durch Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, beauftragt. Dieses Konzept sieht eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 20 Mio. EUR im Juni 2023 sowie eine Erhöhung der Kassenkredite um 10 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR vor. Die operative und finanzielle Steuerung der einzelnen Gesellschaften und somit auch die der Gesellschaft erfolgt auf Ebene der REGIOMED-KLINIKEN GmbH. Elemente des Finanzierungskonzeptes sind zum einen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (vor allem Kontokorrentlinien) und zum anderen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 30 Mio. EUR und der Erhöhung um 10 Mio. EUR. Die Finanzierung innerhalb der REGIOMED-Gruppe erfolgt über den Cash Pool, der mit Datum vom 25. Mai 2020 vereinbart wurde.

- Die REGIONED-KLINIKEN GmbH ist Gesellschafterin eines Klinikverbundes im Raum Südthüringen/Oberfranken in kommunalem Eigentum. Der Geschäftsbetrieb wurde zum 1. Januar 2008 aufgenommen. Sitz der Gesellschaft ist Sonneberg. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die REGIONED-KLINIKEN GmbH erbringt weiterhin die Leistungen des bodengebundenen Rettungsdienstes im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 13. Dezember 2011 mit dem Rettungsdienstzweckverband Südthüringen. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung, Wohnheime für Behinderte, Wohnheime für Schüler sowie Schulen.
- Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.846 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 410 TEUR) ab. Hierbei stehen den Gesamterträgen in Höhe von 49.323 TEUR (Vorjahr 51.843 TEUR) Gesamtaufwendungen inkl. Finanzergebnis in Höhe von 51.169 TEUR (Vorjahr 51.433 TEUR) gegenüber. Der Grund für den Rückgang des Jahresergebnisses liegt im Wesentlichen in dem Rückgang der periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.141 TEUR sowie in Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 911 TEUR. Im Zuge der Zentralisierungsmaßnahmen sind die Personalaufwendungen um 575 TEUR gestiegen durch die Erhöhung der Vollkräfte um 5,7 auf 508,8 Vollkräfte.
- Das Planergebnis für das Wirtschaftsjahr 2022 konnte infolge der Covid-19-Pandemie und der Reduktion von Bewohnerplätzen in Pflegeeinrichtungen und gesperrten Betten auf Grund von Personalmangel nicht realisiert werden. Die Belegung im Bereich der Seniorenzentren lag infolgedessen unterhalb der geplanten Belegung, des Weiteren musste aufgrund fehlenden Personals ein Wohnbereich mit 16 Plätzen zum 30. Juni 2022 geschlossen werden.
- Der Wirtschaftsplan des Rettungsdienstes wird maßgeblich durch die Kostenerstattung der Krankenkassen und des Rettungsdienstzweckverbandes (RDZV) Südthüringen beeinflusst. Es konnte eine Kostenerstattung für Fahrsicherheits-

training sowie die Ausbildung von 4 Rettungssanitätern vereinbart werden. Andere Kosten, wie z. B. Kosten des Betriebsrates, Kosten für Kfz-Instandhaltungen oder Kosten für Abschreibungen, konnten aufgrund der KLN-Systematik nur teilweise vereinbart werden.

- Infolge des Jahresfehlbetrages ist das Eigenkapital von 625 TEUR in 2021 auf - 1.221 TEUR gesunken. Das Anlagevermögen ist somit nicht durch langfristiges Kapital gedeckt.
- Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Gemäß Umlaufbeschluss vom 26. Juli 2019 wurde die Gesellschaft in das neu eingerichtete zentrale Cash Pooling der REGIOMED-Gruppe einbezogen.
- Die Geschäftsführung sieht sich mit Ausfall- und Preisänderungsrisiken, Personalrisiken und weiteren branchentypischen Risiken konfrontiert. Zudem schätzt die REGIOMED-Gruppe ihre derzeitige Finanzierung vor dem Hintergrund ihres Restrukturierungs- und Sanierungskonzeptes als ausreichend gesichert an.
- Chancen sieht die Geschäftsführung in der Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der REGIOMED-Gruppe, der demographischen Entwicklung sowie in der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Prozessen.
- Für alle Seniorenzentren bestand und besteht die große Herausforderung in der Gewinnung von Pflegefachpersonal, um die Einrichtungen wirtschaftlich konstant ohne den großen Kostentreiber durch externe Kräfte zu führen. Zur Steigerung der Ausbildungsqualität und Gewinnung neuer Auszubildender (durch Teilnahme an Ausbildungsmessen, Vorstellung in Schulen, Einladung von Klassen in die Einrichtungen, Durchführung von Schülerpraktika) wurde eine Stabsstelle „Praxisanleitung“ geschaffen.

- Die Gesellschaft plant für 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 601 TEUR, davon entfallen auf die Seniorenzentren und Wohnheime -1.119 TEUR.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet.

### 2.1.2 Bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei der Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder seinen Bestand gefährden.

Die REGIOMED-Gruppe befindet sich aktuell in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase. Für die Phase der Restrukturierung und Sanierung haben die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH und die finanzierenden Banken auf Basis des Gutachtens der WMC Healthcare GmbH ein Finanzierungskonzept erstellt.

Unter der Prämisse, dass die Unternehmensplanung eingehalten wird, ist die derzeitige Finanzierung der REGIOMED-Gruppe im Prognosezeitraum ausreichend. Weitere Finanzierungen sind erforderlich, sollten die Planannahmen verfehlt werden.

Damit hängt der Fortbestand der REGIOMED-Gruppe und somit auch der REGIOMED-KLINIKEN GmbH von der weiteren Leistungsentwicklung bzw. dem Eintritt der Planannahmen, der Aufrechterhaltung der bereits vereinbarten Finanzierungsstruktur, unter anderem der Bereitstellung der zugesagten und noch nicht ausbezahlten Gesellschafterbeiträge an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, und der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ab.

Werden die geplanten positiven Ergebnisse dauerhaft unterschritten, ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Rahmen unserer Prüfung wurden ansonsten keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB festgestellt.

### 3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, in der Fassung der Anlagen I bis IV den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg

#### **Prüfungsurteile**

*Wir haben den Jahresabschluss der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.*

*Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse*

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

*Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.*

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

*Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.*

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

*Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs sowie in Abschnitt „V. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ des Lageberichtes, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die REGIOMED-Gruppe aktuell in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase befindet. Durch die zentrale Liquiditätssteuerung der Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind diese im Einzelnen von der Liquidität der Gruppe abhängig. Der Fortbestand der REGIOMED-Gruppe und somit auch der Gesellschaft ist von der weiteren Leistungsentwicklung bzw. dem Eintritt der Planannahmen, der Aufrechterhaltung der bereits vereinbarten Finanzierungsstruktur, unter anderem der Bereitstellung der zugesagten und noch nicht ausgezahlten Gesellschafterbeiträge an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, der Weiterreichung dieser Mittel an die Gesellschaft sowie der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung abhängig. Werden die geplanten positiven Ergebnisse dauerhaft unterschritten, ist die Gesellschaft*

*in ihrem Bestand gefährdet. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.*

*Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.*

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

*Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.*

*Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.*

*Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risi-*

ken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht,

*planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.*
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresab-*

*schlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.*
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

*Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.*

*Köln, 19. Juni 2023*

*Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft*

*gez. Torsten Hellwig  
Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer*

*gez. Nilgün Cekme  
Nilgün Cekme  
Wirtschaftsprüfer*

#### 4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss (Anlagen I bis III) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr (Anlage IV). Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Auftragsgemäß haben wir unsere Prüfung um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG entsprechend IDW PS 720 erweitert. Über diese Prüfung berichten wir in Tz. 6 (Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages) gesondert.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die dargestellten Prüfungsgegenstände ergeben. Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von den gesetzlichen Vertretern vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Einbeziehung der Buchführung zu beurteilen.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir mit Unterbrechungen in den Monaten November 2022 bis Juni 2023 vor Ort durchgeführt. Weitere Prüfungshandlungen

und die Fertigung des Prüfungsberichtes erfolgten in unseren Büroräumen in Köln und Erfurt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. Ergänzend hierzu haben uns die gesetzlichen Vertreter in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und -hinweise des IDW vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Die Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in ausreichendem und geeignetem Umfang eingeholt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i. S. d. § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken, jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt.

Im Rahmen dieser Vorgehensweise haben wir für das Berichtsjahr folgende Schwerpunkte gebildet:

- Prüfung der Annahme der Unternehmensfortführung einschließlich der Darstellung im Lagebericht,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Prüfung des Ansatzes, der Vollständigkeit und der Bewertung der Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen,
- Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung.

Im Rahmen ihrer Beurteilung haben wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die zugrunde liegenden Prozessabläufe geprüft. Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl bestimmt. Die Auswahl wurde so vorgenommen, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung trägt und es ermöglicht, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die dem Lagebericht zugrunde liegenden Prämissen und Prognosen wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität geprüft.

Bei der Auswahl von Art und Umfang der Prüfungshandlungen haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet; ferner wurden auch Feststellungen aus vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen berücksichtigt.

An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2022 haben wir vor dem Hintergrund der absolut und relativ geringen Bedeutung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Jahresabschluss nicht beobachtend teilgenommen.

Im Rahmen der Nachweisprüfung wurden Engagementbestätigungen der Kreditinstitute sowie Saldenbestätigungen von Lieferanten (Stichproben) und Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt.

Saldenbestätigungen von Sozialleistungsträgern wurden nicht eingeholt, da diese Träger derartige Nachweise aus organisatorischen Gründen nicht erstellen können. Von der Richtigkeit der Salden haben wir uns durch geeignete alternative Prüfungshandlungen überzeugt.

In der Prüfungsplanung haben wir neben dem oben beschriebenen Prüfungsansatz den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## **5 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Hinsichtlich der zeitnahen Führung der Bücher im zentralen Rechnungswesen haben wir im Rahmen unserer Prüfung festgestellt, dass aufgrund der aktuellen Personalsituation Schwierigkeiten aufgetreten sind und zum einen keine zeitnahe Führung der Bücher/Nebenbücher in einzelnen Bereichen erfolgte und zum anderen die Vollständigkeit im Buchungsjournal nicht vollumfänglich gegeben war. Hier empfehlen wir, auch für Zwecke eines effizienten Controllings, Strukturen zu schaffen, um eine größere Zeitnähe zwischen Geschäftsvorfall und Verbuchung zu erreichen. Entspannung der hohen Arbeitsintensität wird ab Juli 2023 mit Einstellung von drei zusätzlichen Vollkräften erwartet. Darunter wird ein neuer Bereichsleiter die Finanzbuchhaltung unterstützen. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine weiteren Einwendungen.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und IT-Systeme zum 31. Dezember 2022 nicht gewährleistet ist.

#### **5.1.2 Jahresabschluss**

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Mai 2022 testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Juli 2022 festgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB einzustufen. Im Jahresabschluss der Gesellschaft wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Anhang (Anlage III) ist klar und übersichtlich. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Hinsichtlich der Prüfungsschwerpunkte haben sich keine Einwendungen ergeben.

Die Gesellschaft hat unter Bezugnahme auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB die Anhangsangabe der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 a HGB zu Recht unterlassen.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

### 5.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage IV) entspricht nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

## 5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und

Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

## 5.2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten, ebenso wurden bestehende mögliche Ausweiswahlrechte in Übereinstimmung zum Vorjahr vorgenommen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang.

## 6 Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags

### Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Prüfungsstandard IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Wir prüften insbesondere die:

- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation,
- Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums,
- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeiten,
- Vermögens- und Finanzlage,
- Ertragslage.

Wir verweisen auf die Berichterstattung im Konzernabschluss.

## 7 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, haben wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt.

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Tz. 3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Köln, 19. Juni 2023

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Nilgün Cekme  
Wirtschaftsprüfer

 Dieses Dokument wurde  
elektronisch signiert.

# Anlagen

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

**AKTIVSEITE**

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.065,00	240
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>105</u>
	90.065,00	345
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.132.318,65	15.584
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.028.743,00	4.391
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.933.153,20	5.266
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>247.704,64</u>	<u>248</u>
	24.341.919,49	25.489
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	904.660,49	905
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.186.710,17	2.352
3. Sonstige Ausleihungen	<u>300.000,00</u>	<u>300</u>
	3.391.370,66	3.557
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.512,14	9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	875.119,88	1.099
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.267.232,38	24.516
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.928.536,86</u>	<u>1.248</u>
	51.070.889,12	26.863
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	406.157,90	1.137
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.699.274,76	1.722
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<u>1.221.032,44</u>	<u>0</u>
	<u><u>82.229.221,51</u></u>	<u><u>59.122</u></u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	440.000,00	440
II. Gewinn-/Verlustvortrag	184.946,50	-225
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.845.978,94	410
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>1.221.032,44</u>	<u>0</u>
	0,00	625
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	272,00	1
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	28.111,71	95
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.754.705,88</u>	<u>6.344</u>
	6.782.817,59	6.439
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.912.794,53	25.326
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.041.886,47	2.262
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.508.535,99	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.777.340,34	22.456
5. Verbindlichkeiten gegenüber Besitzgesellschaft	351.387,60	1.075
6. Sonstige Verbindlichkeiten	314.995,90	451
- davon aus Steuern		
305.245,03 EUR (Vorjahr 353 TEUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
6.492,17 EUR (Vorjahr 13 TEUR)		
	<u>74.906.940,83</u>	<u>51.570</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>539.191,09</u>	<u>487</u>
	<u><u>82.229.221,51</u></u>	<u><u>59.122</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022**

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	47.865.860,82	48.192
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.457.068,10</u>	<u>3.651</u>
	49.322.928,92	51.843
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.759.793,63	1.784
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.565.476,23</u>	<u>5.965</u>
	7.325.269,86	7.749
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.702.057,02	26.239
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.443.883,35	5.332
- davon für Altersversorgung		
257.008,62 EUR (Vorjahr 260 TEUR)		
	<u>32.145.940,37</u>	<u>31.571</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	9.851.718,69	12.523
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung zur Finanzierung von Investitionen	361,00	0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.251.782,87	2.340
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.727.103,89</u>	<u>9.219</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	-1.126.807,07	964
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.512,81	3
- davon aus verbundenen Unternehmen		
2.445,81 EUR (Vorjahr 3 TEUR)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	605.867,69	535
- davon aus der Aufzinsung		
3.226,00 EUR (Vorjahr 4 TEUR)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>110.911,99</u>	<u>14</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	-1.841.073,94	418
12. Sonstige Steuern	<u>4.905,00</u>	<u>8</u>
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>-1.845.978,94</u>	<u>410</u>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der beim Amtsgericht Jena unter HRB 502130 eingetragenen REGIOMED-KLINIKEN GmbH mit Sitz in Sonneberg für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Davon-Angaben und Mitzugehörigkeitsvermerke wurden aufgrund der Übersichtlichkeit im Wesentlichen im Anhang dargestellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) aufgestellt. Die REGIOMED-Gruppe befindet sich aktuell in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase. Im Vorjahr wurde in diesem Zusammenhang durch die WMC Healthcare GmbH, München, ein Gutachten zur Beurteilung der Sanierungsfähigkeit der Gesellschaft sowie der REGIOMED-Gruppe erstellt, welches grundsätzlich eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose bestätigt. Die weitere geopolitische Entwicklung aufgrund des Ukraine-Krieges und die damit verbundenen enormen Kostensteigerungen (Energiekostensteigerungen, Sachkostensteigerungen, Inflation, fehlende Gegenfinanzierung) machten im Dezember 2022 eine weitere Bewertung der Unternehmenstätigkeit der REGIOMED-Gruppe erforderlich. Im Rahmen der Sanierungsumsetzungsbegleitung durch die Sana Kliniken AG wurde die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, mit der Bewertung der Fortführungsprognose beauftragt. Im Ergebnis bestätigt die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, dass der REGIOMED-Verbund zukunftsfähig und durchfinanziert ist, sofern die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH die ausgereichten Gesellschafterdarlehen von 30 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR erhöhen und der Gesellschaft REGIOMED-KLINIKEN GmbH Eigenkapital in Höhe von 20 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 zuführen. Entsprechende Beschlüsse wurden durch alle Gesellschafter gefasst, sodass die notwendigen Mittel dem REGIOMED-Verbund im Jahr 2023 zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahr haben die vier Gesellschafter der REGIOMED-Gruppe im Rahmen des Finanzierungskonzepts eine Zusage über die Gewährung von Darlehen von insgesamt 30 Mio. EUR erteilt, die unterjährig teilweise in Anspruch genommen wurden, zum Bilanzstichtag allerdings vollständig getilgt wurden. Die Darlehen wurden mit Beschlüssen der vier Gesellschafter im 4. Quartal 2022 auf 40 Mio. EUR erhöht und gem. Darlehensvertrag vom 31. März 2023 bis 31. Dezember 2024 prolongiert. Die einzelnen Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind in unterschiedlichem Umfang auf die Stützung der Liquidität angewiesen. Dies erfolgt durch die mit Datum vom 25. Mai 2020 geschlossene Cash Pooling-Vereinbarung mit der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, die eine unkündbare Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2021 hatte. Auf Grundlage der bestehenden Kontokorrentlinien im Konzern und den Darlehenszusagen der Gesellschafter ist gemäß Planung die Zahlungsfähigkeit der REGIOMED-Gruppe und damit auch jeder einzelnen Gesellschaft gesichert.

Die operative und finanzielle Steuerung der einzelnen Gesellschaften erfolgt auf Ebene der REGIOMED-Kliniken GmbH. Durch die zentrale Liquiditätssteuerung der Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind diese im Einzelnen von der Liquidität der Gruppe abhängig.

Unter der Prämisse, dass die Unternehmensplanung eingehalten wird, ist die derzeitige Finanzierung der REGIOMED-Gruppe im Prognosezeitraum ausreichend. Weitere Finanzierungen sind erforderlich, sollten die Planannahmen verfehlt werden.

Damit hängt der Fortbestand der REGIOMED-Gruppe und somit auch der REGIOMED-KLINIKEN GmbH von der weiteren Leistungsentwicklung bzw. dem Eintritt der Planannahmen, der Aufrechterhaltung der bereits vereinbarten Finanzierungsstruktur, unter anderem der Bereitstellung der zugesagten und noch nicht ausgezahlten Gesellschafterbeiträge an die Gesellschaft, und der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ab.

Bezüglich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen in Abschnitt „V. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ des Lageberichts.

Unverändert zum Vorjahr kamen die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – einschließlich Anschaffungsnebenkosten sowie abzüglich Anschaffungspreisminderungen – abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Bei Zugängen im Geschäftsjahr werden die Abschreibungen monatsgenau (pro-rata-temporis) vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu netto 150,00 EUR Anschaffungskosten wird im Jahr der Anschaffung eine Vollabschreibung vorgenommen. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen netto 150,01 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein Sammelposten gebildet und jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die grundsätzlich eingeschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens orientiert sich an den Durchschnittswerten der steuerlichen Abschreibungstabellen für das Gesundheitswesen und für allgemein verwertbare Anlagegüter.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Durchschnitts- bzw. zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zu dem um erforderliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Eine Pauschalwertberichtigung wurde gemäß Altersstruktur der Forderungen ermittelt und auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Kassenbestände und Bankguthaben wurden mit den Nominalwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge bzw. Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Stammkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens werden spiegelbildlich zu den Abschreibungen der hiermit angeschafften Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Dadurch findet eine Neutralisation der Aufwendungen (Abschreibung) durch die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens statt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Einbeziehung künftiger Preis- und Kostensteigerungen passiviert. Abzinsungen wurden vorgenommen. Bei sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte die Abzinsung gemäß der jeweiligen Restlaufzeit entsprechend den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden. Abzinsungen werden vorgenommen, sofern die Auswirkungen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Berechnungsschemas unter Zugrundelegung der Heubeck-Sterbetafeln 2018 G, einem aus der durchschnittlichen Restlaufzeit ermittelten Rechnungszinssatz von 0,51 % sowie einem Einkommensrend von 2,5 % p. a. ermittelt. Zur Besicherung der Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen.

Der Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung Altersteilzeit, deren Anschaffungskosten mit dem Zeitwert übereinstimmen und der dem Zugriff aller anderen Gläubiger entzogen ist, wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 185 TEUR mit der Altersteilzeitrückstellung (Erfüllungsbetrag 519 TEUR) saldiert. Der Saldo von 3 TEUR aus der Aufzinsung der Altersteilzeitrückstellung und den Erträgen aus dem Deckungsvermögen (1 TEUR) wurde gemäß 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei dem Kommunalen Versorgungsverband Thüringen. Die Leistungen der Zusatzversorgung beinhalten eine Alters- bzw. Erwerbsminderungsrente sowie Leistungen für Hinterbliebene. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung wird durch Beiträge finanziert. Der Beitrag ist in Höhe von durchschnittlich 5,2 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts zu zahlen. Im Geschäftsjahr 2022 beträgt die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 8.566 TEUR.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Heubeck-Sterbetafeln 2018 G (Stand Oktober 2018), eines aus der durchschnittlichen Restlaufzeit ermittelten Rechnungszinssatzes von 1,45 %, eines Einkommenstrends von 2,5 % p. a. sowie einer Fluktuationsquote von 3,0 % gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern resultieren aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz zu einer passiven latenten Steuer führen. Bei einer sich ergebenden Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Bewertungsunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die den steuerpflichtigen Teil der Gesellschaft betreffen und eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, liegen nicht vor.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **AKTIVA**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem Anhang als abschließende Anlage beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen gewährte Darlehen an die Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH sowie an die Henneberg-Kliniken Betriebsgesellschaft mbH.

##### **Umlaufvermögen**

##### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen Vorräte des medizinischen sowie des Wirtschaftsbedarfs.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Krankenkassen in Höhe von 373 TEUR (Vorjahr 522 TEUR), gegen Selbstzahler in Höhe von 100 TEUR (Vorjahr 144 TEUR) und gegen Rettungsdienstzweckverband in Höhe von 693 TEUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 48.267 TEUR (Vorjahr 24.516 TEUR) resultieren in Höhe von 45.315 TEUR aus Cash Pool-Forderungen. Die restlichen Forderungen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. In Bezug auf die Realisierbarkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen kann sich eine hiervon abweichende längere tatsächliche Laufzeit ergeben.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Mietvorauszahlungen in Höhe von 1.609 TEUR.

## **PASSIVA**

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt 440 TEUR.

Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.221 TEUR aus. Hinsichtlich der Fortführungsprognose verweisen wir auf unsere Ausführungen unter II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.755 TEUR (Vorjahr 6.344 TEUR) beinhalten insbesondere Personalkostenrückstellungen in Höhe von 3.818 TEUR (Vorjahr 3.356 TEUR).

In den sonstigen Rückstellungen sind in Höhe von 114 TEUR Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

## Verbindlichkeiten

	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>gegenüber Kreditinstituten</b>	11.109.068,17	11.803.726,36	4.022.206,70	<b>22.912.794,53</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>9.521.276,80</i>	<i>15.805.129,06</i>	<i>14.163.920,43</i>	<i>25.326.405,86</i>
<b>aus Lieferungen und Leistungen</b>	2.041.886,47	0,00	0,00	<b>2.041.886,47</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>2.262.273,52</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.262.273,52</i>
<b>gegenüber Gesellschafter</b>	7.508.535,99	0,00	0,00	<b>7.508.535,99</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	40.912.340,34	865.000,00	0,00	<b>41.777.340,34</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>21.755.616,12</i>	<i>700.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>22.455.616,12</i>
<b>gegenüber Besitzgesellschaft</b>	351.387,60	0,00	0,00	<b>351.387,60</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>1.074.718,56</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.074.718,56</i>
<b>aus sonstigen Verbindlichkeiten</b>	314.995,90	0,00	0,00	<b>314.995,90</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>451.281,60</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>451.281,60</i>
<b>Insgesamt</b>	<b>62.238.214,47</b>	<b>12.668.726,36</b>	<b>4.022.206,70</b>	<b>74.906.940,83</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>35.065.166,60</i>	<i>16.505.129,06</i>	<i>14.163.920,43</i>	<i>51.570.295,66</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Abtretungserklärung, Globalzessionen, Verpfändungen von Guthabenforderungen, Grundschuldeintragung und Sicherungsübereignung der finanzierten Vermögensgegenstände besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren aus dem Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Cash Pooling (36 Mio. EUR) und internen Darlehen (865 TEUR).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Unterkünfte- und Pflegeleistungen für stationäre Patienten (17.641 TEUR, Vorjahr 17.740 TEUR), Erlöse aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften (19.908 TEUR, Vorjahr 22.065 TEUR), Erlöse aus Bereitstellung des Rettungsdienstes (8.620 TEUR, Vorjahr 7.764 TEUR) und Erlöse aus Vermietung (1.697 TEUR, Vorjahr 1.754 TEUR).

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Personalkostenerstattungen (240 TEUR, Vorjahr 278 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 331 TEUR aus Rückvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 272 TEUR für coronabedingten Mehr-/ bzw. Minderaufwand im Pflegebereich.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungskosten (3,0 Mio. EUR; Vorjahr 3,3 Mio. EUR), für Instandhaltungen und Wartung (661 TEUR, Vorjahr 613 TEUR), für Sachversicherungen (289 TEUR, Vorjahr 295 TEUR), für IT-Aufwand (789 TEUR, Vorjahr 1.017 TEUR) und für Mieten, Pachten und Leasing (2.418 TEUR, Vorjahr 2.418 TEUR).

## **V. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Gegenüber der Klinikum Coburg GmbH wurde eine Erklärung abgegeben, für den Kapitaldienst eines dieser Gesellschaft gewährten Darlehens bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 225 TEUR (quartalsweise Tilgung 6 TEUR bis 2027) einzustehen. Des Weiteren wurde gegenüber der Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH eine Erklärung abgegeben, für den Kapitaldienst eines dieser Gesellschaft gewährten Darlehens bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 105 TEUR (quartalsweise Tilgung 3 TEUR bis 2027) einzustehen. Aufgrund der finanziellen Ausstattung dieser Gesellschaften wird unter Berücksichtigung der mittelfristigen Planungen nicht mit einer Inanspruchnahme der Kapitaldienstsicherungserklärungen gerechnet.

Zudem ist die Gesellschaft über die Cash Pool-Vereinbarung verpflichtet, vorhandene Finanzmittel für die übrigen Konzerngesellschaften zur Verfügung zu stellen, soweit dies nicht den übrigen Regelungen der Vereinbarung widerspricht.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den finanziellen Verpflichtungen im branchenüblichen Rahmen bestehen die nachfolgend dargestellten Pachtverpflichtungen:

Zwischen der REGIOMED-KLINIKEN GmbH einerseits und der Henneberg-Kliniken-Besitzgesellschaft mbH sowie der MEDINOS Immobilien GmbH andererseits bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Pachtverträgen über genutzte Immobilien mit jährlichen Pachtzahlungen in Höhe von 2.034 TEUR mit einer Laufzeit bis 2033 bzw. 2032.

	Jährlich	Insgesamt
	TEUR	TEUR
Pacht	1.039	10.113
Nießbrauchsrecht	280	6.160
Erbbaurecht	28	857
Leasing	128	203
<b>Summe</b>	<b>1.475</b>	<b>17.333</b>

## Arbeitnehmer

In Vollkräfteeinheiten waren im Berichtsjahr 508,81 VK beschäftigt.

	Köpfe 2022
<b>Pflegedienst</b>	207
<b>Medizinisch-techn. Dienst</b>	29
<b>Funktionsdienst</b>	119
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	21
<b>Technischer Dienst</b>	9
<b>Verwaltungsdienst</b>	156
<b>Betreuungsdienst</b>	71
<b>Sonstige</b>	34
<b>Summe</b>	<b>646</b>

## Organe und Aufwendungen für Organe (§ 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

- Robert Wieland, Augsburg (bis September 2022)
- Alexander Schmidtke, Coburg (Hauptgeschäftsführer/ bis September 2022)
- Michael Musick, Lautertal

Vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB (Verzicht auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung) wird Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Name, Vorname	Funktion	ausgeübter Beruf
Meißner, Christian	Aufsichtsratsmitglied, Aufsichtsratsvorsitzender 2022	Landrat Landkreis Lichtenfels
Schmitz, Hans-Peter	Aufsichtsratsmitglied, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender 2022	Landrat Landkreis Sonneberg
Müller, Thomas	Aufsichtsratsmitglied	Landrat Landkreis Hildburghausen
Straubel, Sebastian	Aufsichtsratsmitglied	Landrat Landkreis Coburg
Sauerteig, Dominik	Aufsichtsratsmitglied	Oberbürgermeister Stadt Coburg
Brodführer, Klaus	Aufsichtsratsmitglied	Kreistagsmitglied Landkreis Hildburghausen Bürgermeister a.D.
Dobmeier, Danny	Aufsichtsratsmitglied (bis 14.02.2022)	Kreistagsmitglied Landkreis Sonneberg Geschäftsstellenleiter HWK
Dr. Reimann, Rens	Aufsichtsratsmitglied (ab 18.05.2022)	Kreistagsmitglied Landkreis Sonneberg Chefarzt

Name, Vorname	Funktion	ausgeübter Beruf
Zeulner, Emmi	Aufsichtsratsmitglied	Mitglied des Bundestags Kreistagsmitglied Landkreis Lichtenfels
Dworschak, Klaus <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied	Leitender Anästhesiepfleger Betriebsratsmitglied
Lücke, Martin <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Wöhner, Ralf <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Nickerl-Mardis, Michelle <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Klett, Petra <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied (bis 16.05.2022)	freigestelltes Betriebsratsmitglied
Spörl, René <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied (ab 17.05.2022)	Technischer Leiter Betriebsratsmitglied
Beuchel, George <sup>(1)</sup>	Aufsichtsratsmitglied	freigestelltes Betriebsratsmitglied

<sup>(1)</sup> Arbeitnehmervertreter.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von 59 TEUR erhalten.

## Beteiligungsunternehmen

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ist Gesellschafterin von folgenden Unternehmen:

	<b>Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital  in %</b>	<b>EK 31.12.2022  in TEUR</b>	<b>Jahres- ergebnis 2022  in TEUR</b>
<b>Klinikum Coburg GmbH</b>	Coburg	100,00	35.552	2.421
<b>Helmut-G.-Walther- Klinikum Lichtenfels GmbH</b>	Lichtenfels	100,00	3.782	-946
<b>MEDINOS Kliniken des Land- kreises Sonneberg GmbH</b>	Sonneberg	100,00	7.532	-700
<b>Henneberg-Kliniken- Betriebsgesellschaft mbH</b>	Hildburghausen	100,00	-5.911	1.055
<b>REGIOMED REHA- Klinik Masserberg gGmbH</b>	Masserberg	100,00	1.941	227
<b>REGIOMED Service GmbH</b>	Sonneberg	100,00	-1.179	-101
<b>Medical School REGIOMED GmbH</b>	Coburg	100,00	174	0

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ist mittelbare Gesellschafterin von folgenden Unternehmen:

	<b>Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>	<b>EK 31.12.2022  in TEUR</b>	<b>Jahres- ergebnis 2022  in TEUR</b>
<b>Klinik Neustadt GmbH</b>	Neustadt bei Coburg	100,00	-9.476	-1.460
<b>MVZ Klinikum Coburg GmbH</b>	Coburg	100,00	1.466	263
<b>MVZ Klinik Neustadt GmbH</b>	Neustadt	100,00	-1.007	-91
<b>Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungs- zentren GmbH</b>	Lichtenfels	100,00	-3.317	-794
<b>REGIOMED Seniorenwohn- zentrum Coburg GmbH</b>	Coburg	100,00	-7	0
<b>Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH</b>	Schleusingen	100,00	- 474	61

### **Konzernabschluss**

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH stellt einen Konzernabschluss auf, welcher im Bundesanzeiger bekannt gegeben wird.

### **Abschlussprüferhonorar**

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt, da diese im Konzernabschluss der REGIOMED-KLINIKEN GmbH enthalten ist.

### **Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonneberg, 30. Mai 2023

gez. Michael Musick  
Geschäftsführer

**Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022**

Bilanzposten A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.880.658,46	32.063,66	0,00	0,00	1.912.722,12
2. Geleistete Anzahlungen	105.249,13	0,00	0,00	-105.249,13	0,00
	<b>1.985.907,59</b>	<b>32.063,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-105.249,13</b>	<b>1.912.722,12</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.329.237,61	22.010,36	0,00	0,00	16.351.247,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.032.674,03	0,00	0,00	0,00	5.032.674,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.944.060,21	795.880,92	0,00	105.249,13	11.845.190,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.059.448,53	0,00	0,00	0,00	2.059.448,53
	<b>34.365.420,38</b>	<b>817.891,28</b>	<b>0,00</b>	<b>105.249,13</b>	<b>35.288.560,79</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	904.660,49	0,00	0,00	0,00	904.660,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.351.710,17	0,00	165.000,00	0,00	2.186.710,17
3. Sonstige Ausleihungen	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
	<b>3.556.370,66</b>	<b>0,00</b>	<b>165.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.391.370,66</b>
	<b>39.907.698,63</b>	<b>849.954,94</b>	<b>165.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.592.653,57</b>

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
Anfangsstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgang	Endstand	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.640.214,46	182.442,66	0,00	1.822.657,12	90.065,00	240.444,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.249,13
1.640.214,46	182.442,66	0,00	1.822.657,12	90.065,00	345.693,13
745.379,96	473.549,36	0,00	1.218.929,32	15.132.318,65	15.583.857,65
641.898,03	362.033,00	0,00	1.003.931,03	4.028.743,00	4.390.776,00
5.678.279,21	1.233.757,85	0,00	6.912.037,06	4.933.153,20	5.265.781,00
1.811.743,89	0,00	0,00	1.811.743,89	247.704,64	247.704,64
8.877.301,09	2.069.340,21	0,00	10.946.641,30	24.341.919,49	25.488.119,29
0,00	0,00	0,00	0,00	904.660,49	904.660,49
0,00	0,00	0,00	0,00	2.186.710,17	2.351.710,17
0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.391.370,66	3.256.370,66
10.517.515,55	2.251.782,87	0,00	12.769.298,42	27.823.355,15	29.090.183,08



**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Die REGIOMED-Gruppe ist in besonderer Weise mit den Menschen in den Gebieten der Landkreise Coburg, Hildburghausen, Lichtenfels und Sonneberg sowie der Stadt Coburg verbunden. Die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH sind weiterhin ausschließlich kommunale Gebietskörperschaften. Um dem gemeinnützigen Auftrag gerecht zu werden und die Anforderungen an die öffentliche Daseinsvorsorge der Gesundheitsversorgung zu erfüllen, nimmt die REGIOMED-KLINIKEN GmbH die bedeutende Aufgabe wahr, die gemeinnützige und kommunale Identität der Gesellschaft zu gestalten und zu fördern.

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ist unmittelbar oder mittelbar an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

- Klinikum Coburg GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- MVZ Klinikum Coburg GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>1</sup>
- Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>1</sup>
- Klinik Neustadt GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>1</sup>
- MVZ Klinik Neustadt GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>1</sup>
- REGIOMED Seniorenwohncentrum Coburg GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>1</sup>
- Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- Klinikum Lichtenfels Medizinische Versorgungszentren GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)<sup>2</sup>
- Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- REGIOMED Service GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)

---

<sup>1</sup> gehalten über die Klinikum Coburg GmbH

<sup>2</sup> gehalten über die Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH

- Medical School REGIOMED GmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- REGIOMED REHA-Klinik Masserberg gGmbH (Beteiligungsverhältnis 100 %)
- MedLab GmbH (Beteiligungsverhältnis 49 %)<sup>3</sup>.

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH erbringt weiterhin die Leistungen des bodengebundenen Rettungsdienstes im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Verträge mit dem Rettungsdienstzweckverband Südthüringen vom 29. November 2017 und 1. Dezember 2018. Grundlagen der Vertragserfüllung sind weiterhin das Thüringer Rettungsdienstgesetz, der Thüringer Landesrettungsdienstplan sowie der Rettungsdienstbereichsplan in der jeweils gültigen Version. Derzeitig werden durch die Gesellschaft die Rettungswachen in Hildburghausen mit dem Außenstandort Eisfeld, Sonneberg mit dem Außenstandort Schalkau, Neuhaus/Rwg. mit dem Außenstandort Steinach betrieben.

Zusätzlich betreibt die Gesellschaft Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung, Wohnheime für Behinderte, Wohnheime für Schüler sowie Schulen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen der REGIOMED-Gruppe wurde durch die Geschäftsführung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH ein IDW S6 Gutachten bei der WMC Healthcare GmbH, München, in Auftrag gegeben. Das Gutachten vom 1. Dezember 2021 gelangt zu dem Ergebnis, dass die Sanierungsfähigkeit der Unternehmen der REGIOMED-Gruppe bei objektiver Betrachtung mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben ist, und dass zutreffend von einer positiven Fortbestehens- und einer Fortführungsprognose ausgegangen werden kann. Die weitere geopolitische Entwicklung aufgrund des Ukraine-Krieges und die damit verbundenen enormen Kostensteigerungen (Energiekostensteigerungen, Sachkostensteigerungen, Inflation, fehlende Gegenfinanzierung), machten im Dezember 2022 eine weitere Bewertung der Unternehmenstätigkeit der REGIOMED-Gruppe erforderlich. Im Rahmen der Sanierungs-umsetzungsbegleitung durch die Sana Kliniken AG wurde die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin mit der Bewertung der Fortführungsprognose beauftragt. Im Ergebnis bestätigt die Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, dass der REGIOMED-Verbund zukunftsfähig und durchfinanziert ist, sofern die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH die ausgereichten Gesellschafterdarlehen von

---

<sup>3</sup> gehalten über den REGIOMED-Verbund

30 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR erhöhen und der Gesellschaft REGIOMED-KLINIKEN GmbH Eigenkapital in Höhe von 20 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 zuführen. Entsprechende Beschlüsse wurden durch alle Gesellschafter gefasst, sodass die notwendigen Mittel dem REGIOMED-Verbund zur Verfügung stehen.

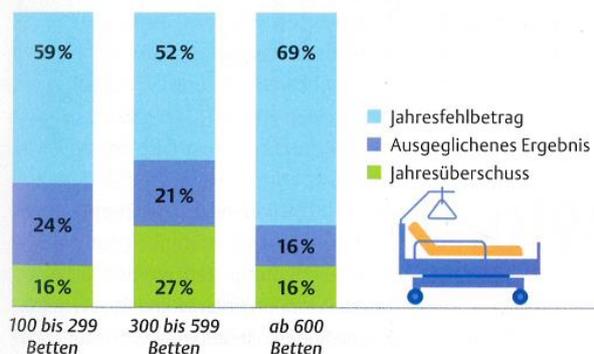
## II. Entwicklung der Branche mit Einfluss auf das Unternehmen

Als Träger des Klinikverbundes hat für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH die Entwicklung der Rahmenbedingungen für Krankenhäuser besondere Relevanz. Das Jahr 2022 war teilweise noch stark durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und deren Finanzierung geprägt. Daneben standen weiterhin die im Jahr 2020 eingeführten Pflegebudgets im Zentrum der Diskussion der Krankenhausfinanzierung.

Nach einer Befragung des Deutschen Krankenhaus Instituts (DKI) einer repräsentativen Stichprobe von zugelassenen Allgemeinkrankenhäusern erwarten die Krankenhäuser insgesamt eine deutliche Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage im Jahr 2022. 69% erwarten ein negatives Jahresergebnis

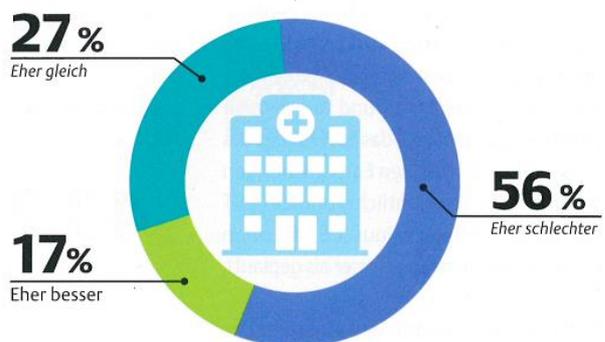
Für das Jahr 2023 erwartet zudem 56% der Krankenhäuser eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation. Nur ca. 17% der Krankenhäuser in Deutschland geht von einer Verbesserung aus.

**Erwartetes Jahresergebnis der Krankenhäuser für 2022**  
Antworten von 309 Allgemeinkrankenhäusern in Deutschland

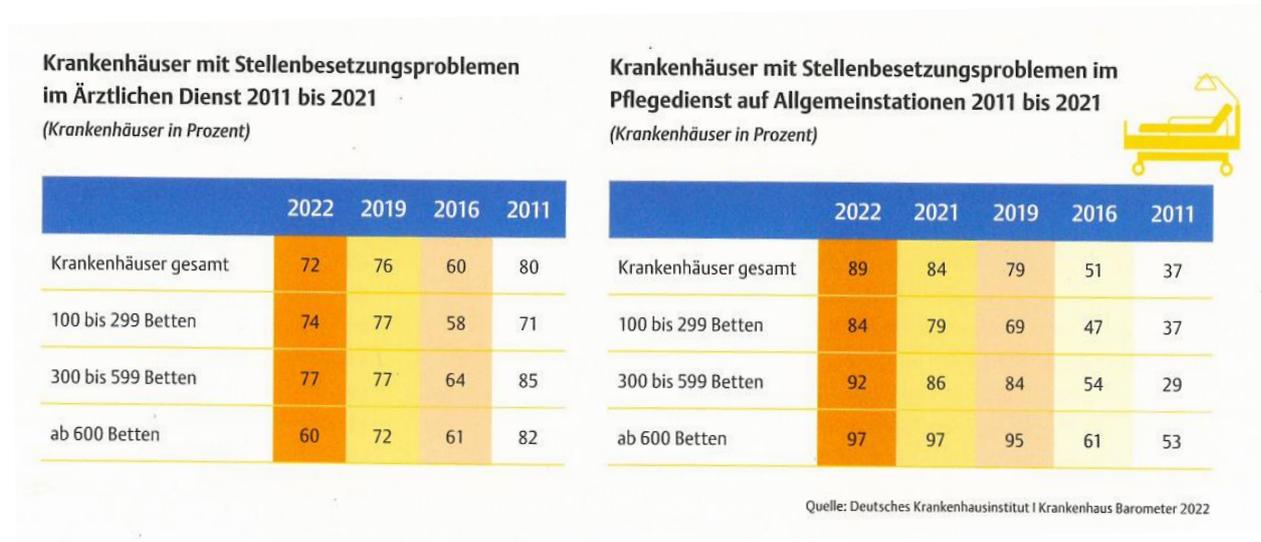


Quelle: Krankenhaus Barometer des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI), 27. Dezember 2022

**Wirtschaftliche Erwartungen der Krankenhäuser in 2023**  
Antworten von 309 Allgemeinkrankenhäusern in Deutschland



Quelle: Krankenhaus Barometer des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI), 27. Dezember 2022



Der Fachkräftemangel im Pflegebereich bleibt eine zentrale Herausforderung für die stationäre Krankenhausversorgung in Deutschland. Probleme bei der Besetzung offener Pflegestellen hatten 89 % der Krankenhäuser. Die Stellenbesetzungsprobleme im Pflegedienst haben zudem seit dem Jahr 2011 dramatisch zugenommen. Es wird geschätzt, dass bei den befragten Krankenhäusern rund 14.400 Vollkraftstellen im Pflegedienst unbesetzt sind.

Mehr als die Hälfte der Krankenhäuser gab an, dass sich die Einführung des Pflegebudgets positiv auf die Personalausstattung in der Pflege auswirkt. Nur 9 % der Krankenhäuser gab an, negative Auswirkungen zu sehen. Positive finanzielle Auswirkungen sehen knapp die Hälfte der befragten Krankenhäuser.

### III. Wirtschaftsbericht

#### Wesentliche Entwicklungen des Geschäftsjahres

Das abgelaufene Geschäftsjahr war im Wesentlichen für die Gesellschaft durch die Weiterentwicklung der aufbau- und ablauforganisatorischen Strukturen zur Steuerung der Tochtergesellschaften, hier insbesondere durch den Einsatz von Krankenhausdirektoren an den einzelnen Standorten sowie einheitlicher Regelungen innerhalb der Geschäftsführung geprägt. Insbesondere führte der Wechsel in der Geschäftsführung von drei Geschäftsführern hin zu einem Geschäftsführer ab 1. Oktober 2022 zu einer wesentlichen strukturellen Veränderung. Es wurden weitere wichtige Projekte angestoßen und fortgeführt, die sowohl die medizinische als auch die

administrative Ausrichtung des Verbundes weiterentwickeln werden. Insgesamt war die Entwicklung der REGIOMED-Gruppe im Kontext der branchenspezifischen Herausforderungen durch interne und externe Faktoren beeinflusst. Die komplexe Unternehmensstruktur, strategische Fehlentscheidungen in der Vergangenheit sowie eine unzureichende Umsetzungsorientierung von vorgesehenen Maßnahmen führten bei den gegebenen Kapazitäten zu einer Belastung der Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren und auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022.

Die Geschäftsführung tagt ab 1. Oktober 2022 regelmäßig und in kurzen Abständen mit den Einrichtungsleitungen und den Bereichsleitungen. Wesentliche Entscheidungen erfolgen weiterhin in Abstimmung mit den Verantwortlichen.

Im Rahmen eines systematischen Prozesses wird die strategische Unternehmensentwicklung intensiviert und weiterentwickelt. Die Geschäftsführung und die nachgeordneten Ebenen arbeiten konsequent an der Umsetzung der gefassten Beschlüsse

Das Planergebnis für das Wirtschaftsjahr 2022 konnte infolge der Covid-19-Pandemie und der Reduktion von Bewohnerplätzen in Pflegeeinrichtungen und gesperrten Betten auf Grund von Personalmangel nicht realisiert werden. Aufgrund der Höhe der Personalkosten und der unterproportional dazu liegenden Erlössituation schließt das Jahr 2022 mit ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.845.978 Euro. Dieser liegt damit um 2,3 Mio. EUR unterhalb der Erwartung.

## **Versorgungsauftrag, Kapazitäten und Leistungsentwicklung**

### ***Rettungsdienst***

Am 1. Dezember 2018 wurden größere Teile des bodengebundenen Rettungsdienstes durch die REGIOMED-KLINIKEN GmbH aus der Insolvenz der DRK Rettungsdienst Hildburghausen GmbH übernommen und in den Folgejahren zusammen mit den bisherigen Aufgabengebieten weitergeführt. Dies betrifft die Standorte Hildburghausen, Eisfeld und Schalkau. Dadurch erweiterte sich der Rettungsdienst um ca.1/3. Die übernommene Substanz war in einem der Insolvenz entsprechenden Zustand. Es gilt weiterhin, die Aufgaben des Rettungsdienstes zu erfüllen und an der Verbesserung von Qualitäten zu arbeiten.

Neubauten von Rettungswachen wurden in Sonneberg und Neuhaus in 2020 in Betrieb genommen. Eine weitere Ersatzsanierung fand im Bereich Hildburghausen statt.

Standorte des Rettungsdienstes befinden sich in Hildburghausen, Eisfeld, Schalkau, Sonneberg, Steinach und Neuhaus. Zum Rettungsdienst gehören zwei Notarztwohnungen in Hildburghausen und Eisfeld.

Der Rettungsdienst betreibt sechs Rettungstransportwagen 7/24, fünf Notarzteinsatzfahrzeuge 7/24, sechs Krankentransportfahrzeuge 5/8 sowie drei Ersatzfahrzeuge.

Der Wirtschaftsplan des Rettungsdienstes wird maßgeblich durch die Kostenerstattung der Krankenkassen und des Rettungsdienstzweckverbandes (RDZV) Südthüringen beeinflusst.

Über den Aufgabenträger, den RDZV Südthüringen, wurden mit den Kostenträgern am 12. Oktober sowie dem 14.12.2021 Budgetverhandlungen für das Kalenderjahr 2022 geführt. Laut Rettungsdienstbereichsplan beinhaltet das Personalbudget 95,61 Vollkräfte bei 105 Mitarbeitern. Hinzu kommen die Mitarbeiter für den Ersatz von Fortbildungsmaßnahmen, die im Rettungsdienstbereichsplan nicht aufgenommen werden.

Als Einsatzzahlen wurden vereinbart:

RTW<sup>4</sup> 11.450 geplante Einsätze mit 342.000 km-Laufleistung

NEF<sup>5</sup> 5.550 geplante Einsätze mit 161.000 km-Laufleistung

KTW<sup>6</sup> 6.800 geplante Einsätze mit 253350 km-Laufleistung

Im Investitionsbereich wurden Ersatzbeschaffungen für zwei RTW, einen KTW und einen NEF vereinbart.

Die Ausbildung von Notfallsanitäterinnen wurde auf neun Ausbildungsplätzen erweitert.

Es konnte eine Kostenerstattung für Fahrsicherheitstraining sowie die Ausbildung von 4 Rettungssanitätern vereinbart werden. Andere Kosten, wie z. B. Kosten des Betriebsrates, Kosten für Kfz-Instandhaltungen oder Kosten für Abschreibungen konnten aufgrund der KLN-Systematik nur teilweise vereinbart werden.

---

<sup>4</sup> Rettungswagen

<sup>5</sup> Notarzteinsatzfahrzeug

<sup>6</sup> Krankentransportwagen

Im Ergebnis der Verhandlungen am 14. Dezember 2021 schloss das Kostenvolumen 2022 für den Rettungsdienst der REGIOMED-KLINIKEN GmbH für den bodengebundenen Rettungsdienst, für die Ausbildung von Notfallsanitätern sowie für die Ausbildung von Rettungssanitätern mit 8.316.376,00 EUR ab.

Mehr-/Mindererlösausgleiche ergaben einen Nachfinanzierungsanspruch an die Kostenträger von 303.409,88 EUR für die REGIOMED-KLINIKEN GmbH.

### **Seniorenzentren und Wohnheime**

Die Belegung im Bereich der Seniorenzentren liegt unterhalb der geplanten Belegung. Die Einstufung der Pflegegrade wird regelmäßig evaluiert, um Höherstufungen in die Wege zu leiten. Für die einzelnen Seniorenzentren und Wohnheime werden Pflegesatz-/Kostensatzverhandlungen geführt, um eine verursachungsgerechte Vergütung für die anfallenden Sach- und Personalkosten zu erzielen.

Kalendertage im Zeitraum: 365				
Einrichtung (Seniorenzentren)	Plätze	100% Belegung/	tatsächliche Belegung	Auslastung 2022
SZ "Hildburghäuser Land"	121	44.165	40.137	90,88%
SZ "Am Thomasberg"	60	21.900	20.965	95,73%
SZ "Wohnen im Alter" geronto	28	10.220	9.627	94,20%
SZ "Wohnen im Alter" normal	62	22.630	20.863	92,19%
SZ „Am Weißen Berg“	43	15.695	11.178	71,22%
WH "Friedrichshall"	33	12.045	11.893	98,74%
WH "Leuchtturm"	24	8.760	8.456	96,53%
SZ „Bertelsdorfer Höhe“	95	34.675	27.556	79,47%
Gesamt (ohne TP):	504	183.960	150.675	89,87%

Die geringe Auslastung des Seniorenzentrums „Bertelsdorfer Höhe“ in Coburg begründet sich damit, dass freie Stellen im Bereich der Pflegefach- und Hilfskräfte trotz Stellenausschreibungen nicht oder nur unzureichend besetzt werden konnten. Die niedrige Belegungsquote im Seniorenzentrum „Am Weißen Berg“ in Schleusingen ist ebenfalls auf Personalmangel zurückzuführen. Infolgedessen musste ein Wohnbereich zum 30.Juni 2022 mit 16 Plätzen geschlossen werden, somit stehen nur noch 27 Pflegeplätze zur Verfügung. Aufgrund der geplanten Bettenreduzierung in Schleusingen wurden Plätze im Seniorenzentrum „Hildburghäuser Land“ freigehalten, um

diese den Bewohnerinnen und Bewohnern anbieten zu können. Deshalb konnte hier keine höhere Auslastung erreicht werden.

#### IV. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

##### Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	47.866	48.193	-327	-0,7
Übrige Erträge	1.457	3.650	-2.193	-60,1
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>49.323</b>	<b>51.843</b>	<b>-2.520</b>	<b>4,9</b>
Personalaufwand	32.146	31.571	575	1,8
Materialaufwand	7.326	7.749	-423	-5,5
Abschreibungen	2.251	2.340	-89	-3,8
Steuern	116	22	94	427,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.727	9.220	-493	-5,3
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>50.566</b>	<b>50.902</b>	<b>-336</b>	<b>-0,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.243</b>	<b>941</b>	<b>-2.184</b>	<b>-232,1</b>
+ Zinserträge/-aufwendungen	-603	-531	-72	13,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.846</b>	<b>410</b>	<b>-2.256</b>	<b>-550,2</b>

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.256 TEUR verschlechtert. Hauptursächlich hierfür sind bei nahezu gleichbleibenden Umsatzerlösen und betrieblichen Aufwendungen stark gesunkene übrige Erträge.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.141 TEUR sowie aus Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 911 TEUR.

Die Personalaufwendungen sind um 575 TEUR gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten begründet sich mit der Tarifanpassung und einer Erhöhung der Vollkräfte um 5,7 auf 508,8 Vollkräfte. Die Erhöhung der Vollkräfte ist im Wesentlichen auf die weitere Zentralisierung zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist um 423 TEUR im Wesentlichen aufgrund gesunkener Aufwendungen für bezogene Leistungen insbesondere bei den internen Leistungsverrechnungen (-253 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	in TEUR	in %
Anlagevermögen	27.823	29.391	-1.568	-5
Vorräte	9	9	0	0
Forderungen & ARAP	52.770	28.585	24.185	85
Flüssige Mittel	406	1.137	-731	-64
<b>AKTIVA insgesamt</b>	<b>81.008</b>	<b>59.122</b>	<b>21.886</b>	<b>37</b>
Eigenkapital	-1.221	625	-1.846	>100
Sonderposten	0	1	-1	-100
Rückstellungen	6.783	6.439	344	5
Verbindlichkeiten & PRAP	75.446	52.057	23.389	44
<b>PASSIVA insgesamt</b>	<b>81.008</b>	<b>59.122</b>	<b>21.886</b>	<b>37</b>

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 21.886 TEUR bzw. 37 % gestiegen. Wesentlicher Treiber für diesen Anstieg war auf der Aktivseite der Anstieg der Forderungen im Verbundbereich aus Cash Pool-Forderungen. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme auf gestiegenen Darlehens- bzw. Cash Pool-Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften bzw. dem Gesellschafter.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen weiter reduziert. Investitionen erfolgten im Wesentlichen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (+ 796 TEUR) für Fahrzeuge des Rettungsdienstes und Einrichtungsgegenstände für die Pflegeeinrichtung. Das Anlagevermögen ist nicht durch langfristiges Kapital gedeckt.

## Finanz- und Liquiditätslage

Die Barliquidität zeigt folgenden Verlauf:

<u>Finanzmittelstand</u>	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Am Jahresanfang	1.137	753	384
Am Jahresende	406	1.137	-731

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2022 ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Dies erfolgte u. a. durch eine Finanzierung des Verbundbereiches. Gemäß Umlaufbeschluss vom 26. Juli 2019 wurde die Gesellschaft in das neu eingerichtete zentrale Cash Management der REGIOMED-Gruppe einbezogen.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2022 ist, in Anbetracht des Fortschritts im Sanierungsprozess, weiter unbefriedigend.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Finanzmittelfond, bestehend aus den Finanzmittelstand in Höhe von 406 TEUR (Vorjahr 1.137 TEUR) und den beanspruchten Kontokorrentrahmen in Höhe von 9.098 TEUR (Vorjahr 9.500 TEUR), ist von - 8.363 TEUR auf - 8.692 TEUR zurückgegangen.

Die EBITDA-Marge hat sich aufgrund des negativen Betriebsergebnisse von 6,8 % auf 2,3 % verschlechtert.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Personal- und Sozialwesen

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren kommen Belegungs- und Personalkennziffern zum Einsatz, wie zum Beispiel in den Seniorenzentren die Fachkraftquote (mindestens 50 %), der Betreuungsschlüssel für zusätzliches Betreuungspersonal (1:20), der Personalaufwand je Vollkraft, Umsatzerlöse je Vollkraft, etc. Zusätzlich werden die anteilige Belegung nach Pflegegraden sowie der darin enthaltene Anteil an Kurzzeitpflegetagen, die Auslastung (87,66 % für den vollstationären Bereich, Auslastung Wohnheime 99,23 %) und die durchschnittlich belegten Plätze (358,52 Plätze im vollstationären Bereich; 55,56 Plätze im Bereich Wohnheime) ermittelt.

## **Qualitätsmanagement**

Die Grundphilosophie des Qualitätsmanagements ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit hoher medizinischer Ergebnisqualität bei den Tochtergesellschaften zu verfolgen. Das Qualitätsmanagement handelt im direkten Auftrag der Geschäftsführung. Es hat Planungs-, Entwicklungs- und Steuerungsfunktion mit dem Ziel, die Optimierung der diagnostischen und therapeutischen Prozesse für eine möglichst qualitativ hochwertige Patienten- und Bewohnerversorgung dauerhaft zu gewährleisten. Im Vordergrund steht hierbei die Patienten-, Bewohner- und Mitarbeitersicherheit. Das Qualitätsmanagement beschäftigt sich mit folgenden Kernaufgaben:

- Erfüllung der gesetzlichen, behördlichen, berufsgenossenschaftlichen und vertraglichen Vorgaben
- Identifikation und Beherrschung von Risiken
- Prozessoptimierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

## **V. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

### **Angaben zum Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement wird durch regelmäßige Auswertungen, wie etwa der kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Auswertung, gesteuert und überwacht. Finanzielle und betriebswirtschaftliche Risiken sind hierdurch zeitnah zu erkennen und werden dem Geschäftsführer erläutert. Für nicht abwendbare Risiken und Personenschäden bestehen Versicherungen. Darüber hinaus ist momentan keine Unterstützung durch Softwareprogramme vorgesehen. Der Bereich des Risikomanagements wird aktuell weiter ausgebaut.

### **Bestands-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Über unser regelmäßiges Liquiditätsmanagement sind wir in der Lage, zeitnah unseren laufenden Liquiditätsbedarf zu definieren und diesen zu decken. Die vorliegenden Mittelfristplanungen der verbundenen Unternehmen der REGIOMED-Gruppe zeigen eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den folgenden Jahren, welche mit einem Aufbau des Be-

standes liquider Mittel einhergeht. Die von der WMC Healthcare GmbH, München, in Zusammenarbeit mit der Rosenfeld Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft per 1. Dezember 2021 abgeschlossene gutachterliche Aktualisierung des Sanierungskonzepts nach IDW S6 konstatiert bei objektiver Betrachtung für die REGIOMED-Gruppe und jede Tochtergesellschaft und Enkelgesellschaft, dass diese mit überwiegender Wahrscheinlichkeit saniert werden können, und dass die Geschäftsleitung zutreffend von einer positiven Fortbestehens- und Fortführungsprognose ausgehen kann. Die Fortführungsprognose von Mazars GmbH & Co. KG, Berlin, bestätigt dies im Dezember 2022 nochmals.

Die REGIOMED-Gruppe befindet sich somit immer noch in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase. Für die Phase der Restrukturierung und Sanierung haben die Gesellschafter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH und die finanzierenden Banken auf Basis des IDW S6 Gutachtens ein Finanzierungskonzept erstellt.

Zudem haben die vier Gesellschafter der REGIOMED-Gruppe im Rahmen des Finanzierungskonzepts eine Zusage über die Gewährung von Darlehen von insgesamt 30 Mio. EUR erteilt, die unterjährig teilweise in Anspruch genommen wurden, zum Bilanzstichtag allerdings vollständig getilgt wurden. Die Darlehen wurden mit Beschlüssen der vier Gesellschafter im 4. Quartal 2022 auf 40 Mio. EUR erhöht und bis 31. Dezember 2024 prolongiert. Die einzelnen Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind in unterschiedlichem Umfang auf die Stützung der Liquidität angewiesen. Dies erfolgt durch die mit Datum vom 25. Mai 2020 geschlossene Cash Pooling-Vereinbarung mit der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, die eine unkündbare Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2021 hatte. Auf Grundlage der bestehenden Kontokorrentlinien im Konzern und den Darlehenszusagen der Gesellschafter ist gemäß Planung die Zahlungsfähigkeit der REGIOMED-Gruppe und damit auch jeder einzelnen Gesellschaft gesichert. Im Jahr 2023 wurde zu Mitte des Jahres erstmals der vollständige Betrag des Kassenkredits abgerufen.

Eine Kreditlinie wurde von einer Bank zum Ende des Jahres 2022 um 5,5 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR reduziert.

Die operative und finanzielle Steuerung der einzelnen Gesellschaften erfolgt auf Ebene der REGIOMED-KLINIKEN GmbH. Durch die zentrale Liquiditätssteuerung der Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind diese im Einzelnen von der Liquidität der Gruppe abhängig.

Unter der Prämisse, dass die Unternehmensplanung eingehalten wird, ist die derzeitige Finanzierung der REGIOMED-Gruppe im Prognosezeitraum ausreichend. Weitere Finanzierungen sind erforderlich, sollten die Planannahmen verfehlt werden.

Damit hängt der Fortbestand der REGIOMED-Gruppe und somit auch der REGIOMED-KLINIKEN GmbH von der weiteren Leistungsentwicklung bzw. dem Eintritt der Planannahmen, der Aufrechterhaltung der bereits vereinbarten Finanzierungsstruktur, unter anderem der Bereitstellung der zugesagten und noch nicht ausgezahlten Gesellschafterbeiträge an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, und der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die REGIOMED-KLINIKEN GmbH ab.

Aufgrund der jüngsten Fehlbeträge im Konzern und der daraus resultierenden angespannten Liquiditätslage sind der Konzern und die Gesellschaft auch weiterhin auf die Beibehaltung der Kontokorrentlinien durch die Banken und die Gesellschafter angewiesen, um die Zahlungsfähigkeit aufrechtzuerhalten. Werden die geplanten positiven Ergebnisse dauerhaft unterschritten, ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet. Mit Hinweis auf diese Bestandsgefährdung gehen die gesetzlichen Vertreter der REGIOMED-KLINIKEN GmbH daher von der Zahlungsfähigkeit und der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 HGB aus.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken und Risiken aus der Gesetzgebung**

Da die Gesundheitsausgaben zu weiten Teilen von den beitragspflichtigen Einnahmen und damit vom Arbeitsmarkt abhängen, ist das Unternehmen von der Binnenkonjunktur mittelbar abhängig. Der Gesundheitsmarkt in Deutschland wird auch künftig stark reguliert bleiben. Eine Entkopplung der Vergütungsentwicklung von der Entwicklung der beitragspflichtigen Einnahmen ist zwar über den sog. Orientierungswert formal gegeben. Hieraus sind jedoch keine konkreten Erlöszuwächse absehbar, da der Orientierungswert politisch beeinflussbar bleibt und kein Finanzierungstatbestand ist.

Die Bereitschaft der öffentlichen Hand zur Investitionsfinanzierung in den Bereichen der Kliniken und Pflegeeinrichtungen sinkt seit Jahren. Auf der anderen Seite besteht aufgrund abgeschlossener Neubaumaßnahmen eine vergleichsweise gute Ausgangsposition bezogen auf die Investitionsbasis. Durch die Leistungskonzentration und Spezialisierung durch Schwerpunktbildung innerhalb der REGIOMED-Gruppe entstehen hierdurch nicht nur Risiken, sondern auch Chancen.

## **Risiken aus der Betriebsführung**

Die Behandlung der Patienten vollzieht sich in einem sehr komplexen Prozess mit vielen Beteiligten. Mitarbeiterschulungen, Überwachung der Aufbau- und Ablauforganisation und die Orientierung an Patientenbedürfnissen tragen dazu bei, Betriebsrisiken zu begrenzen. Für den Geschäftsverkehr existieren eine Geschäftsordnung, Dienstanweisungen zum Anordnungswesen, zur Bewirtschaftungsbefugnis und eine Kassenordnung. Hygiene, Betriebssicherheit und Datenschutz werden durch jeweils zuständige Fachkräfte überwacht. Hierzu existieren Dienstleistungsverträge mit der Muttergesellschaft. Die Betriebssicherheit wird ferner durch voneinander unabhängige Energiequellen gewährleistet. Für nicht abwendbare Risiken besteht Versicherungsschutz.

## **Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten**

Die von der Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben. Darüber hinaus bestehen Forderungen sowie aus bestehenden Darlehensverhältnissen. Auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird verzichtet.

Das historisch niedrige Zinsniveau an den Kapitalmärkten war im Geschäftsjahr weiterhin auf noch historischem Tiefststand, ändert sich aktuell aber für künftige Perioden. Dem möglichen Zinsänderungsrisiko wird durch die Vereinbarung von festen Zinssätzen begegnet. Der gegenwärtige Umfang der Fremdfinanzierung im Darlehensbereich, welcher neben der Finanzierung des operativen Geschäfts auch mit der Umsetzung strategischer Investitionsprojekte in der REGIOMED-Gruppe einherging, unterliegt bis zur vollständigen Tilgung keinem Zinsänderungsrisiko. Allerdings könnte die Zinsänderungen Auswirkungen auf die Konditionen künftiger Finanzierungen haben. Derzeit führen wir Gespräche mit unseren Kreditinstituten, die auch der Festigung des Vertrauens in unsere Zusammenarbeit dienen. Chancen könnten sich durch im Verbund abgestimmte Finanzierungsmaßnahmen ergeben.

## **Ausfall- und Preisänderungsrisiko**

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Ausfallrisiken und den Wegfall von Ausgleichszahlungen. Den bestehenden Risiken aus möglichen Forderungsausfällen wird durch ein aktives Forderungsmanagement begegnet. Um eventuellen Ausfallrisiken vorzubeugen, werden sowohl Einzelwertberichtigungen als auch eine Pauschalwertberichtigung in angemessener Höhe gebildet.

Preisänderungsrisiken und Lieferengpässe auf Grund von u.a. Inflation, Energiekosten und der geopolitischen Lage werden für künftige Perioden mit großer Wahrscheinlichkeit zunehmen. Dem wird soweit wie möglich durch Abschluss langfristiger Lieferverträge entgegengewirkt. Die durchschnittliche Materialaufwandsquote ist Schwankungen unterworfen. Das Risiko in diesem Bereich bewegt sich auf Grund der Inflation, Energiekostensteigerung und weiteren Einflussfaktoren in einem schwer kalkulierbaren Rahmen.

Für den Bereich der Rettungswachen sind die Inbetriebnahme der Rettungswache Hildburghausen sowie der Umzug aus der Seminarstraße Hildburghausen in die neue Rettungswache ab Oktober 2022 umgesetzt. Ein entsprechender Mietvertrag mit der Henneberg-Besitz-GmbH steht noch aus. Nebenkosten konnten dadurch noch nicht vereinbart und abgerechnet werden.

Es werden Vorbereitungen für den Neubau der Rettungswachen Eisfeld und Steinach getroffen. Bauherr dieser Rettungswachen wird der RDZV Südthüringen sein und sie an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH vermieten.

Budgetverhandlungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden am 18. Oktober 2022 geführt.

Sie schlossen mit einem Kostenvolumen von 9.385.625,00 EUR ab.

Durch die Verkürzung der durchschnittlich wöchentlichen Arbeitszeit von 40 h auf 38,5 h wurde das Personal auf 101,5 VK und 113 Mitarbeiter erhöht.

Aufgrund fehlender Tarifabschlüsse wurde eine ausgleichsfähige lineare Tarifsteigerung von 4 % vereinbart. Weiterhin sind Energiekosten ausgleichsfähig.

## **Personalrisiken**

Bereits 2021 deutete sich ein Personalmangel in verschiedenen Bereichen u.a. der Notfallsanitäter des Rettungsdienstes der REGIOMED-Kliniken an. Teils zu geringe Ausbildungsquoten in Thüringen und Bayern sowie ein erhöhter Personalbedarf durch Leistungsausweitungen u. a. im Rettungsdienst ließ die Anzahl der zur Verfügung stehenden Notfallsanitäter sinken. Ein erhöhter Einsatz von Honorarkräften ist die Folge.

Auch in den Senioreneinrichtungen sowie einzelnen zentralen Bereichen wird es zusehends schwieriger qualifiziertes Personal zu finden.

Dem Engpass bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal wird durch die Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen innerhalb der REGIOMED-KLINIKEN GmbH entgegengewirkt.

## **Chancen**

Die Gesellschaft erwartet durch die Nutzung von zukünftigen Synergieeffekten in der Gruppe weitere positive Effekte bezogen auf die Ertragslage. Zudem wird auf Basis der Etablierung am Markt zukünftiges Wachstum der Gesellschaft erwartet.

Chancen auf zukünftige Erlössteigerungen ergeben sich für die gesamte Gruppe auch aus Gründen der demographischen Entwicklung. So lässt die zunehmende Lebenserwartung der Bevölkerung einen Anstieg der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen erwarten.

Weiterhin bestehen Chancen in der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Prozessen und der Implementierung neuer Technologien. Diese Maßnahmen können dazu beitragen, die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern und gleichzeitig sowohl Erlös- als auch Kostensenkungspotenziale zu heben.

## **Prognosebericht**

Die Leistung soll insgesamt auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Fachkräftesituation ist in diversen Bereichen angekommen und der fehlende Nachwuchs spielt in diversen Bereichen eine Rolle. Um die Fachkräftesituation zu verbessern, werden wir in den anstehenden Vergütungsverhandlungen den Schwerpunkt auf eine Verbesserung der Einkommenssituation unserer Mitarbeiter in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Situation legen. Die

generalistische Ausbildung und Ausbildung in den administrativen Bereichen eröffnet ebenfalls eine Perspektive.

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH befindet sich in einem weiterhin dynamischen Entwicklungsprozess. Damit einhergehend sind weitere strukturelle Änderungen absehbar. Durch die Zentralisierung und Abstimmung innerhalb der Abteilungen sowie die Etablierung von Stabsstellen wie "Interne Revision" können Risiken früher erkannt und ihnen begegnet werden.

Die Seniorenzentren und Wohnheime befinden sich weiterhin im Sanierungsprozess und damit in einem strukturellen und inhaltlichen Wandel. Für das Jahr 2022 ist eine dauerhaft niedrige Belegungsquote von 75 bis 85 % für das Seniorenzentrum „Bertelsdorfer Höhe“ in Coburg zu verzeichnen. Das Seniorenzentrum „Am Weißen Berg“ in Schleusingen musste personalbedingt im Juni 2022 16 Betten schließen. Der Betrieb konnte ausschließlich durch den Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungen sichergestellt werden. Für alle Seniorenzentren bestand und besteht die große Herausforderung in der Gewinnung von Pflegefachpersonal, um die Einrichtungen wirtschaftlich konstant ohne den großen Kostentreiber durch externe Kräfte zu führen. Zur Steigerung der Ausbildungsqualität und Gewinnung neuer Auszubildender (durch Teilnahme an Ausbildungsmessen, Vorstellung in Schulen, Einladung von Klassen in die Einrichtungen, Durchführung von Schülerpraktika) wurde eine Stabsstelle „Praxisanleitung“ geschaffen.

Der Prozess der Zentralisierung von Dienstleistungen (zentrale Dienste) in der Gesellschaft für die REGIOMED-Gruppe wird stetig fortgeführt. Konsolidierungsmöglichkeiten werden detailliert erörtert und werden stetig umgesetzt werden.

Nach den mittelfristigen Planungsrechnungen rechnet die Geschäftsführung für 2023 mit einem negativen Jahresergebnis von ca. 601 TEUR, davon entfallen auf die Seniorenzentren und Wohnheime - 1.119 TEUR.

Die positiven Entwicklungen sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Kostenreduktion im Bereich der Holding wie bereits projektiert,
- Steigerung der Belegung und Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Wohnheime und Seniorenzentren,
- Engmaschige Führung des Bereiches im Rettungsdienst,
- Beachtung und Einhaltung der Beschaffungsrichtlinie.

Unter der Prämisse, dass die Unternehmensplanung eingehalten wird, ist die derzeitige Finanzierung der REGIOMED-Gruppe im Prognosezeitraum ausreichend. Weitere Finanzierungen sind erforderlich, sollten die Planannahmen verfehlt werden. Wir verweisen auf die Ausführungen unter „Bestands-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken“.

Im Rahmen der strategischen Entwicklung der Unternehmensgruppe wurden zur Hebung von Wirtschaftlichkeitsreserven, der Intensivierung der Kooperationen mit den anderen MVZ Standorten sowie den Kliniken und zur grundsätzlichen Reduzierung der Komplexität der REGIOMED-Gruppe Maßnahmen eingeleitet, um die medizinischen Versorgungszentren auch gesellschaftsrechtlich zusammenzuführen.

Eine Unsicherheit für die Prognose besteht vor allem im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen Energiekosten, den Materialkostensteigerungen sowie den Tarifsteigerungen für die Mitarbeiter. Der Gesetzgeber ist hier gefordert, um die ungedeckten Kostensteigerungen kurzfristig zu kompensieren. Die Geschäftsführung geht aus heutiger Sicht nicht von negativen Folgen für die gesamte Gruppe aus, kann dies jedoch auch nicht vollumfänglich ausschließen.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung der REGIOMED-KLINIKEN GmbH mit ihren Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der aktuell zur Verfügung stehenden Erkenntnisse. Die Aussichten, Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends können sich naturgemäß in der Zukunft verändern, ohne dass dies vorhersehbar ist. Insgesamt kann daher, besonders unter den Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sowie den Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Energie- und Rohstoffpreise, die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft von der prognostizierten Entwicklung abweichen.

Sonneberg, 30. Mai 2023

gez. Michael Musick  
Geschäftsführer

REGIOMED-KLINIKEN GmbH  
Sonneberg

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs sowie in Abschnitt „V. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ des Lageberichtes, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die REGIOMED-Gruppe aktuell in einer Restrukturierungs- und Sanierungsphase befindet. Durch die zentrale Liquiditätssteuerung der Gesellschaften der REGIOMED-Gruppe sind diese im Einzelnen von der Liquidität der Gruppe abhängig. Der Fortbestand der REGIOMED-Gruppe und somit auch der Gesellschaft ist von der weiteren Leistungsentwicklung bzw. dem Eintritt der Planannahmen, der Aufrechterhaltung der bereits vereinbarten Finanzierungsstruktur, unter anderem der Bereitstellung der zugesagten und noch nicht ausgezahlten Gesellschafterbeiträge an die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, der Weiterreichung dieser Mittel an die Gesellschaft sowie der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung abhängig.

Werden die geplanten positiven Ergebnisse dauerhaft unterschritten, ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder un-

beabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unterneh-

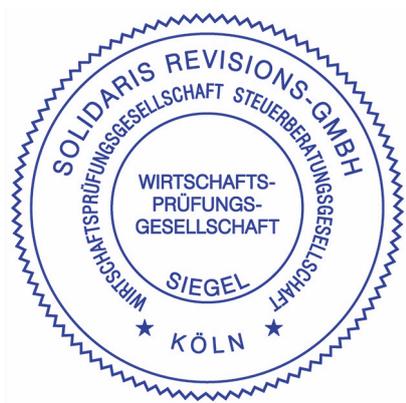
menstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 19. Juni 2023

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Nilgün Cekme  
Wirtschaftsprüfer

 Dieses Dokument wurde  
elektronisch signiert.



REGIOMED-KLINIKEN GmbH  
Sonneberg

## Grundlagen

### 1. Rechtliche Grundlagen

Name	REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Sitz	Sonneberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister	Amtsgericht Jena, HRB 502130 letzte Eintragung vom 13. Februar 2023
Gesellschaftsvertrag	vom 12. November 2007 zuletzt geändert in der Fassung vom 29. Juli 2021 (UR-Nr. 1784-M-21, Notar Dr. Jürgen Müller, Coburg)
Stammkapital	440.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesellschaftergruppe Coburg, Coburg, 110.000,00 EUR (= 25,0 %)  Gesellschaftergruppe Hildburghausen, Hildburghausen, 110.000,00 EUR (= 25,0 %)  Gesellschaftergruppe Lichtenfels, Lichtenfels, 110.000,00 EUR (= 25,0 %)  Gesellschaftergruppe Sonneberg Neuhaus, Sonneberg, 110.000,00 EUR (= 25,0 %)
Organe	Gesellschafterversammlung  Aufsichtsrat  Geschäftsführung
Geschäftsführer	Michael Musick

#### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Wohlfahrtspflege, Erziehung und Berufsbildung im Bereich des Gesundheitswesens für das Gebiet der Landkreise Hildburghausen, Lichtenfels und Sonneberg sowie des Krankenhausverbandes Coburg. Die Gesellschaft fördert auch die Hilfe für Flüchtlinge. Weiterer Zweck ist auch die Beschaffung von Mitteln, um das Gesundheitswesen zur Versorgung der Bevölkerung zu fördern. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Krankenhäusern im Sinne des § 67 AO, Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Altenpflege und -betreuung, Wohnheimen für Behinderte, Wohnheimen für Schüler, Schulen, die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, sowie die Durchführung von Rettungsdienstleistungen. Die Mittelbeschaffung dient im besonderen Maße der finanziellen Unterstützung der Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH, Henneberg-Kliniken-Betriebsgesellschaft mbH, Klinikum Coburg GmbH, MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH, die jeweils gemeinnützig sind. Die Versorgung von Patienten bzw. Bewohnern erfolgt ohne Beachtung von Alter, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung und Staatszugehörigkeit im Rahmen der Vorschriften für Krankenhäuser und Heime.

#### Regelung der Vertretung

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich jeweils durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Feststellung des Vorjahres-  
abschlusses und Entlastung  
des Vorstandes

In der Gesellschafterversammlung  
am 11. Juli 2022

Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt Coburg  
Steuernummer 212/116/51404

2. Wesentliche Verträge

Die REGIOMED-KLINIKEN GmbH, Sonneberg, ist Cashpoolführer einer alle Gesellschaften des REGIOMED-Verbundes umfassenden Cash Pool-Vereinbarung, die am 25. Mai 2020 mit allen Gesellschaften der Gruppe und der REGIOMED-KLINIKEN GmbH getroffen wurde. Die Vereinbarungen haben eine Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und dienen u. a. dazu, die Liquidität im REGIOMED-Verbund zu steuern, so dass die einzelnen Gesellschaften des REGIOMED-Verbundes ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen können.



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.  
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.